

Rekord: 200 Radfahrer bei Linzer Critical Mass!

Seit 2007 finden in Linz so wie weltweit in über 300 Städten monatliche Critical Mass Radfahrten statt. Vom vereinbarten Treffpunkt am Hauptplatz aus starten die RadfahrerInnen zu eine spontanen Radfahrt durch die Stadt. Dabei nehmen sich die RadfahrerInnen auf der Straße „den Platz, der ihnen sonst durch die autoorientierte Verkehrsplanung verwehrt wird“, frei nach dem Motto: „Wir behindern nicht den Verkehr, wir sind Verkehr“. Meist von einer mobilen Tonanlage begleitet, verwandeln sich so die

bei der TeilnehmerInnenzahl wurde erstmals überschritten, und zwar gleich mit fast 200 TeilnehmerInnen! Möglich

war dies vor allem durch die tatkräftige Unterstützung der TeilnehmerInnen am internationalen Cyclo-Camp in Ottensheim, die geschlossen und trotz Ge-



Linzer Straßenabschnitte durch die Critical Mass für einen Augenblick von lärm- und abgasgefüllten Autofahrbahnen in fröhliche Fahrradstraßen.

Die Critical Mass am 29. Juli 2011 stellte einen Rekord in der Geschichte der Linzer Critical Mass Radfahrten dar: die 100er-Marke

witterregen angereist kamen. Eine weitere Attraktion stellte die musikalische Begleitung durch fünf Mitglieder des Gegentonorchesters dar, die mit ihren Instrumenten auf Fahrräder und Fahrradanhänger verladen wurden und so zur fahrenden Band wurden.

Nach einer knapp einstündigen Runde über die Dametzstraße zum Bahnhof und über den Römerbergtunnel wieder zurück beendete der nächste aufziehende Gewitterregen die fröhliche Rundfahrt, die sonst wahrscheinlich auch noch wie sonst üblich über die Nibelungenbrücke geführt hätte.

Heuer finden Critical Mass Radfahrten voraussichtlich noch an den letzten Freitagen in den Monaten September und Oktober statt (30.9. und 28.10.) - siehe www.criticalmass.at

Termine

Monatliche Treffen der Initiative FahrRad OÖ

Mi 12.10.2011, 19:00 Uhr

Mi 9.11.2011, 19:00 Uhr

(jeweils Waltherstr.15, EG
Linz

siehe auch www.ifahrrad.at!

Kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Wünsche und Ideen ein!

Leonding – Linz: Nach Tram jetzt Radverbindung angehen!

Mit der Fertigstellung der neuen Straßenbahnlinie auf's Harte Plateau ist auch die Lücke der Radverbindung zwischen Leonding und Linz kürzer geworden.

Inzwischen fehlen nur mehr 700m für eine sichere Verbindung für den Radverkehr

Zwischen diesen beiden Städten.

Handelt es sich bei dieser Verbindung doch um die stärkste Verkehrsrelation der Landeshauptstadt Linz mit einer Umlandgemeinde.

Neben den unklaren Finanzierung ist sicher auch die offene Planung für den vierspurigen Ausbau der West-



Hier sollte schon bald ein Radweg verlaufen!

bahn ein Grund dafür, dass hier seit Jahren nichts weitergeht.

Wieder einmal ein Bereich, wo der Radverkehr von den Großprojekten von Straße oder Bahn abhängt und erst am Schluss drankommt (siehe auch Waldeggstraße oder Donautor in Urfahr).

Tram sticht Rad!



Dort wo bis vor der Errichtung der Straßenbahnhaltestelle Untergaumberg ein direkte Verbindung unter der Westbahn vorhanden war, blockiert jetzt eine Stiegenabgang den direkten Weg für den Radverkehr.

Radfahrer müssen jetzt entweder mitten durch die Haltestelle, um die

vorher
nachher



Unterführung zu erreichen, oder einen Umweg von mehr als 100 m in Kauf nehmen und dabei die Haltestelle nur teilweise berühren.

Sehr ärgerlich, haben wir doch schon vor Jahren eine attraktive Verbindung eingefordert!

Die Stadt Leonding und die Linz Linien befinden sich auf Tauchstation.

Radfakten

11

Prozent der Österreicher nutzen das Fahrrad als ihr Hauptverkehrsmittel. Bei unseren deutschen Nachbarn sind es immerhin 16 Prozent, beim Spitzenreiter Niederlande gar 40 %.

26

Prozent aller Alltagswege legen die Niederländer mit dem Fahrrad zurück, bei den Dänen sind es 19 %, in den Nachbarländer Deutschland und Schweiz sind es 10 bzw. 9 %, in Österreich nur bescheidene 7 %

51

Prozent aller österreichischen Verkaufsflächen befinden sich auf der so genannten „grünen Wiese“. In Deutschland sind es dagegen nur 19 Prozent. Ein dramatisches Ergebnis einer völlig verfehlten Raumordnungspolitik in unserem Land mit entsprechenden Folgen für den Verkehr.

64

Prozent der gesamten PKW-Fahrleistung wird in Gebieten erbracht, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erschlossen sind.

4900

Euro geben österr. Haushalte im Durchschnitt für Mobilität aus. 4.680 Euro davon fließen in Kauf und Betrieb von privaten Kraftfahrzeugen.

247.000

ÖsterreicherInnen fahren täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit. Gegenüber 2001 ist dies eine Steigerung von genau 100.000.

1.110.000

Fahrräder gibt es in Oberösterreich. Das sind 79 Räder pro 100 Einwohner. OÖ liegt damit gemeinsam mit Vorarlberg und Salzburg an der Spitze. In Wien besitzen dagegen nur 59 von 100 Einwohnern ein Rad.

„Ganz Munderfing fährt Rad“

Unter diesem Motto fahren alle radbegeisterten Munderfing – von Senioren bis Hobbysportler – jeden Mittwoch abend ins Grüne. Zudem sind alle Gemeindebürger aufgefordert zum „Fahrradkilometersammeln“. Alle Interessierten wurden ab April am Gemeindeamt mit aktuellem Tachostand registriert. Die Teilnehmer mit den bis Ende September meist gefahrenen Kilometern erhalten verschiedene Preise und werden in der Gemeindezeitung veröffentlicht. Und: jeder Teilneh-

mer nimmt außerdem an der Verlosung eines attraktiven Preises teil. Die Gemeinde Munderfing beteiligte sich im Vorjahr an dem vom Land OÖ geförderten Mobilitätscheck. Dabei wurde u. a. der schlechte Zustand der Radständer auf öffentlichen Plätzen festgestellt. Seitdem wurden von der Gemeinde alle alten Ständer gegen 35 neue Fahrradparker ersetzt. Motor für viele Aktivitäten ist die seit 2010 eingesetzte Radfahrbeauftragte von Munderfing Katharina Fröhlich. Sie

kümmert sich ständig um neue Projekte, animiert Leute zum Mitmachen und schreibt Beiträge für die Gemeindezeitung. Minus Auf vielen Radwegen in OÖ herrscht noch immer die Unsitte, vor Kreuzungen den Radweg per Schild enden und am anderen Ende wieder beginnen zu lassen obwohl der Radweg ein durchgehender ist und dieses juristische Scheinmanöver einzig und allein dazu dient, im Falle eines Unfalls die Schuld ausschließlich auf die Schultern des Radfahrers abzuladen.

Radfahren attraktiver mitgestalten!

Auf Ihren täglichen Wegen mit dem Rad fallen Ihnen sicher immer wieder Verbesserungen auf, die Radfahren noch attraktiver gestalten könnten. Die Initiative FahrRad OÖ bemüht sich, solche Verbesserungen bei den Verkehrsplanern und -politikern einzubringen. Allerdings können die aktiven Mitglieder nicht

alle Gebiete von Linz oder gar ganz OÖ erfassen. Durch Ihre aktive Mitarbeit bei der Initiative FahrRad OÖ können Sie dazu beitragen, dass sich in Ihrer Region etwas verbessert. Insbesondere suchen wir insbesondere RadfahrerInnen, die öfters in den Linzer Stadtgebieten Urfahr, Kleinmünchen, Neue Hei-

mat oder im VÖEST-Gebiet unterwegs sind, aber auch in allen anderen oö. Gemeinden. In Wels und Ried i.I. gibt es bereits eigene Ortsgruppen.

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Email info@ifahrrad.at oder Tel. 0720 978136

Radwegunterbrechungen bei Einfahrten

Radwege sind bei querenden Einfahrten in Linz sehr unterschiedlich ausgeführt: manchmal ist der Radweg für die querenden Fahrzeuge



Gutes Beispiel: Radweg durchgehend (Linke Brückenstraße)

deutlich erkennbar, oft aber endet der Radweg scheinbar an der querenden Einfahrt und ist dadurch kaum sichtbar. Die Rechtsexperten sind sich über die Vorrangsituation

in diesem Fall nicht einig: Während die einen behaupten, dass der Radverkehr bei Einfahrten unabhängig von der baulichen Ausführung immer Vorrang gegenüber Fahrzeugen der Einfahrt hat, behaupten die Linzer Verkehrsjuristen, dass die Einfahrt bei einer mit der Fahrbahn niveaugleichen Ausführung Teil der Fahrbahn ist und somit der Radverkehr gegenüber den Fahrzeugen der Einfahrt benachrangt sind!

Obwohl die Linzer Stadtplanung beschlossen hat, Einfahrten nur mehr so auszuführen, dass Geh- und Radwege durchgängig sind, wird dies bei vielen Einfahrtsgestaltungen nicht berücksichtigt.

Die Initiative FahrRad OÖ erstellt in Linz eine Liste verbesserungsbedürftiger Einfahrten, auf deren Basis die Stadt Linz zugesagt hat, Umgestaltungen vorzunehmen. Statistisch passieren ja auf Kreuzungen und Einfahrten die meisten Radunfälle, für den Autofahrer besser erkennbare Radwegverläufe sind hier ein Gebot der Stunde.

zungen und Einfahrten die meisten Radunfälle, für den Autofahrer besser erkennbare Radwegverläufe sind hier ein Gebot der Stunde.



Schlechtes Beispiel: Radweg unterbrochen (Tankstelleneinfahrt Freistädterstraße)

Bitte teilen auch Sie uns Einfahrten mit, die umgestaltet, besser markiert oder besser beschildert werden sollen: info@ifahrrad.at

Plus



PLUS in Linz-Süd:

1. Neu gebaut wurde ein Zwei-Richtungsradweg zwischen Salzburger- und Glimpfingerstraße.

Jetzt ist es möglich, stadteinwärts in der Kremplstraße gegen die Einbahn zu radeln (Markierung und Beschilderung fehlen derzeit noch)

2. In der Neuen Heimat wurde stadtauswärts an der Dauphinestraße wieder ein größeres Teilstück zwischen den Straßen Im Hütterland und Siemensstraße fertig gestellt.

3. Auch ein Unikum wurde beseitigt: Der ca. 2m-breite Rasen-

streifen bei der Radampel an der Ecke Siemensstraße-Dauphinestraße wurde (endlich) durch einen Asphaltbelag ersetzt.



Minus

Auf vielen Radwegen in OÖ herrscht noch immer die Unsitte, vor Kreuzungen den Radweg per Schild enden und am anderen Ende wieder beginnen zu lassen obwohl der Radweg ein durchgehender ist und dieses juristische Scheinmanöver einzig und allein dazu dient, im Falle eines Unfalls die Schuld ausschließlich auf die Schultern des Radfahrers abzuladen.



Mitgliedschaft

Mitglieder sind nicht nur als RadfahrerIn Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversichert, sondern auch, wenn sie zu Fuß oder mit dem öffentlichen Verkehrsmittel unterwegs sind.
Online Anmeldung: www.ifahrrad.at

Jahresmitgliedschaft um

€36,- für Vollmitglieder
€24,- für StudentInnen, Jugendliche, Anschlussmitglieder und als Sozialtarif

Drahteselabo mit OÖ-Beilage und Versicherungsschutz (Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung).

Ihre Unterstützung stärkt unsere gemeinsame Position!

Impressum

Anschrift: Initiative FahrRad OÖ, Waltherstraße 15, 4020 LINZ

Homepage: <http://www.ifahrrad.at> email: info@ifahrrad.at

Redaktion: Gerhard Prieler ☎ 0732/67 89 89 (Privat), Lukas Beurle ☎ 0732/77 82 39 (Büro)

Bankverbindungen: Allg. Sparkasse OÖ, BLZ 20320, Konto Nr.: 0000-106840, Mitgliedsbeiträge Initiative FahrRad OÖ auf PSK (BLZ 60.000), Konto Nr. 7582.600

Kontakte: ARGUS Fahrradbüro, Frankenberggasse 11, 1040 Wien, ☎ 01/505 09 07

WELSER RADLER, email: welser.radler@aon.at

Initiative FahrRad Ried, email: ried@ifahrrad.at